

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **38 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Hoffnung für
Alkoholabhängige.

Naltrexin

(Naltrexon HCl)

ist für die Therapie des
Alkoholismus zugelassen.



Fordern Sie Ihre persönliche Weiterbildung,
sowie vollumfängliche Informationen und
Patientenpässe an:

OrPha Swiss

OrPha Swiss GmbH
Untere Heslibachstrasse 41a, 8700 Küsnacht
Tel.: +41 44 910 33 33, Fax: +41 44 910 34 54
info@orpha.ch, www.orpha.ch

Naltrexin Filmtabletten

Z: Naltrexon (HCl). Filmtabletten (teilbar): 50 mg. **I:** Medikamentöse Unterstützung der Entwöhnungsbehandlung Alkohol- oder Opiatabhängiger. **D:** Alkoholabhängigkeit: 50 mg/Tag. Opiatabhängigkeit: Nach erfolgter Entgiftung am 1. Tag 25 mg, wenn keine Entzugssymptome, nach 1 h weitere 25 mg einnehmen. Danach 50 mg pro Tag oder alternativ: Montag und Mittwoch 100 mg/Tag, Freitag 150 mg/Tag. **KI:** Opioidgabe bzw. opioidpositive Urinprobe, schwere Leberinsuffizienz, Schwangerschaft. **UW:** Schlafstörungen, gastrointestinale Störungen sowie Symptome der Entwöhnung. **IA:** Es sollten keine opioidhaltigen Medikamente gegeben werden. **P:** Naltrexin Filmtabl 28; Abgabekategorie A, kassenzulässig. Für weiterführende Informationen siehe Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

Inhaltsverzeichnis

DOSSIER: SUCHTPOLITIK

- 4 **Herausforderung Sucht –
Stand der Umsetzung in der Schweiz**
Franziska Eckmann
-
- 9 **Drogenpolitik als Gesellschaftspolitik:
Rückblick und Ausblick**
Sandro Cattacin
-
- 13 **Drogen- und Suchtpolitik in der Europäischen Union**
Frank Zobel
-
- 17 **Einfluss der Schweizer Suchtpolitik im Ausland**
Ambros A. Uchtenhagen
-
- 20 **Herausforderung Sucht –
Umsetzung im Kanton Basel-Stadt**
Eveline Bohnenblust, Gabriela Fiedler, Natasa Milenkovic
-
- 24 **Das Suchtpolitikkonzept Winterthur**
Francoise Vogel, Daniela Tschudi, Toni Berthel
-
- 27 **Schadensminderung – unverzichtbarer Teil
einer kohärenten Suchtpolitik**
Peter Menzi
-
- 35 **Das Präventionsgesetz – über dem Abgrund
oder auf der Zielgeraden?**
Reto Wiesli
-
- 39 **Meldebefugnis: «Zwischen strenger Disziplin
und sanftem Verständnis»**
Charlotte Kläusler-Senn, Richard Blättler
-
- 18, 26 Bücher zum Thema
-
- 42 Fotodokumentation Stephanie Rossol
-
- 44 **SKOLL: Training zur Selbstkontrolle
bei riskantem Konsumverhalten**
Sabine Bösing
-
- 47 Neue Bücher
-
- 48 Veranstaltungen
-
- 51 Newsflash
-

Bilder dieser Ausgabe

Stephanie Rossol (Jg. 1983),
wohnt und arbeitet momentan in Bern.